

Variablen und Terme

Eine **Variabel** ist ein Platzhalter für einen Wert. Der genaue Wert der Variabel kann nur durch eine Gleichung ermittelt werden. Solange keine Gleichung gegeben ist, kann die Variabel grundsätzlich jeder Zahl entsprechen.

Ein **Term** ist ein mathematischer Ausdruck, der Zahlen, Variablen, Rechenoperationen und Klammern enthalten kann. Damit sind Terme zu vergleichen mit Wörtern oder Wortgruppen der Sprache. Allerdings bilden sie nie einen vollständigen Satz beziehungsweise eine mathematische Gleichung. Bei der Termvereinfachung geht es nicht darum, herauszufinden, welcher Zahl eine Variabel entspricht, sondern die Terme so weit wie möglich zusammenzufassen.

Beispiele für Terme:

$3x$

$12 + 2y$

$2(x - 8)$

x^2

$\frac{x}{5}$

Termvereinfachungen

a) Addition und Subtraktion

Terme darf man addieren und subtrahieren, wenn sie die gleichen Variablen und die gleichen Exponenten zu den Variablen enthalten. Somit dürfen nur exakt dieselben Sorten zusammengefasst werden. Der Exponent bleibt dabei unverändert.

Beispiel:

$a + a = 2a$

$10b - 7b = 3b$

$4x + 7x = 13x$

$22xy - 11xy = 11xy$

$2y^2 + 4y^2 = 6y^2$

$3s - 7s = -4s$

Aber: $a + 2b =$ geht nicht

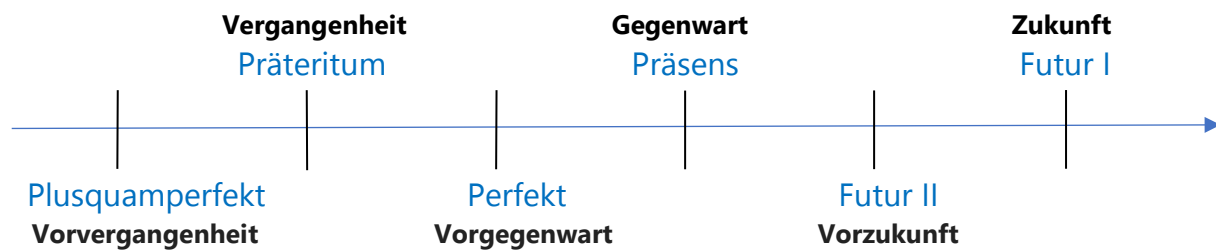
$x + x^2 =$ geht nicht

b) Multiplikation und Division

Terme darf man multiplizieren und dividieren, wenn sie die gleiche Basis aufweisen. Bei der Multiplikation werden die einzelnen Exponenten addiert. Allfällige ganze Zahlen vor der Variabel (sogenannte Koeffizienten) werden normal multipliziert.

Die Zeitformen der Verben

Die deutsche Grammatik kennt sechs verschiedene Zeitformen (Tempora).



Hierbei sind das Präsens und das Präteritum sogenannte **einfache Zeitformen**, das heisst, sie bestehen nur aus einem verbalen Teil.

Beispiele:

Viele Menschen **besitzen** ein Auto. (Präsens)

Letzte Woche **strikten** die Mitarbeiter des Flughafens. (Präteritum)

Die anderen Zeitformen sind **zusammengesetzt** und benötigen Hilfsverben zur Bildung. Das Perfekt und das Plusquamperfekt bestehen aus zwei verbalen Teilen:

Hilfsverb + Partizip II

Die beiden Hilfsverben zur Bildung von Perfekt und Plusquamperfekt sind «sein» und «haben», wobei diese beim Perfekt in der Gegenwart und beim Plusquamperfekt in der Vergangenheit stehen.

Beispiele:

Manche Schüler **haben** die Prüfung gut **gemeistert**.

Dies **ist** schon oft **passiert**.

} Perfekt

Manche Schüler **hatten** die Prüfung gut **gemeistert**.

Dies **war** schon oft **passiert**.

} Plusquamperfekt

Das Futur wird mit dem Hilfsverb «werden» gebildet. Das Futur I enthält zwei verbale Teile, wobei das Hilfsverb mit einem Vollverb im Infinitiv ergänzt wird.

Beispiel:

Nächste Woche **werden** wir unser Projekt **starten**. (Futur I)

Die Position der Adjektive im Satz

Adjektive stehen in der französischen Sprache im Gegensatz zum Deutschen zumeist **hinter** dem Nomen.

Beispiel: La dame élégante porte une robe grise.

Vergleich Deutsch: Die Dame elegante trägt ein Kleid graues.

⇒ Sätze können deshalb nicht wortwörtlich übersetzt werden.

Wenige Ausnahmen stehen jedoch vor dem Nomen. Diese sollten auswendig gelernt werden. Die meisten von ihnen sind kurze Adjektive, die verwendet werden können, um Personen zu beschreiben:

grand (= gross)

petit (= klein)

gros (= dick)

jeune (= jung)

vieux (=alt)

nouveau (= neu)

beau (= schön)

joli (= hübsch)

bon (= gut)

long (= lang)

court (= kurz)

mauvais (= schlecht)

Beispiel: La belle dame porte une vieille robe.

Vergleich Deutsch: Die schöne Dame trägt ein altes Kleid.

⇒ Hier stimmt die Wortstellung mit der deutschen Sprache überein.

Adjektivdeklinaton

Adjektive werden in der französischen Sprache immer an das Nomen angeglichen. Hier wird nach Geschlecht (männlich oder weiblich) und nach Anzahl (Singular oder Plural) unterschieden. Beschreibt ein Adjektiv ein männliches Nomen im Singular, muss es nicht angepasst werden. Hierfür wird die Grundform des Adjektivs benutzt.

Beispiele:

Le chien est **grand**.

C'est un **grand** chien.

Der Hund ist gross.

Das ist ein grosser Hund.